

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung  
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax: (0221) 221-94342

E-Mail: [Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de](mailto:Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de)

Datum: 12.01.2018

## Niederschrift

über die **28. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 04.12.2017, 17:00 Uhr bis 20:50 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

### Anwesend:

### Bezirksbürgermeister

Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges      SPD

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Frau Katrin Bucher	SPD
Herr Robert Hamacher	SPD
Herr Udo Hanselmann	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Julia Lottmann	GRÜNE
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Frau Jennifer Mense	GRÜNE
Herr Martin Berg	CDU
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Herr Christoph Besser	DIE LINKE
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Marlis Pöttgen	FDP/PIRATEN
Herr Harald Schuster	DEINE FREUNDE

### Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Lilly Liebig

### Verwaltung

Frau Scheunemann	Bürgeramt Ehrenfeld
Herr Schmitz	Bürgeramt Ehrenfeld
Frau Heuer	Amt für Schulentwicklung
Frau Schütz	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Schipper	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Hein	Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Herr Schwarz

Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

## **Presse**

**Zuschauer**

**Entschuldigt:**

## **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Frau Diana Lantzen

FDP/PIRATEN

## **Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Herr Peter Kron

SPD

Herr Andreas Pöttgen

SPD

Frau Monika Schultes

SPD

Frau Brigitta Bülow von

GRÜNE

Herr Dr. Ralph Elster

CDU

Herr Niklas Kienitz

CDU

Herr Jörg Detjen

DIE LINKE

Herr Tobias Scholz

Gute Wählergruppe Köln

Herr Thor-Geir Zimmermann

Gute Wählergruppe Köln

## **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Herr Kurt Geuer

Herr Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreterin Lantzen (FDP/Piraten-Fraktion) entschuldigt fehlt.

Er benennt Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion), Bezirksvertreterin Mense (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) als Stimmzähler.

Die Tagesordnung soll gemäß Nachtragstagesordnung erweitert werden.

Der Tagesordnungspunkt 3.2 wird bis zur Sitzung am 29.01.2018 zurückgestellt.

TOP 6.2 und TOP 12.15 sowie TOP 6.1, 6.1.1, 9.1 und 9.1.1 werden vorgezogen behandelt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen meldet drei mündliche Anfragen an, hiervon eine im nichtöffentlichen Teil.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

**1 Aktuelle Stunde**

**2 Einwohnerfragestunde**

- 2.1 Einwohneranfrage, betr.: Herbol-Gelände
  
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
  
- 3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Umwandlung von Autostellplätzen in Fahrradstellplätze in den Stadtteilen Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal, Ehrenfeld, Chorweiler und Kalk"(AZ.: 02-1600-168/16)  
1033/2017
  
- 3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation, verschmutzte Gehwege Fridolinstraße in Neu-Ehrenfeld (Az.: 02-1600-75/17)  
2881/2017
  
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
  
- 5 Annahme von Schenkungen**
  
- 5.1 Annahme der Schenkung von 30 Streichinstrumenten an die KGS Baadenberger Straße 111, 50825 Köln  
3626/2017
  
- 6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
  
- 6.1 Parkraumkonzept Ehrenfeld  
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/1427/2017
  
- 6.1.1 Parkraumkonzept Ehrenfeld  
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 09.10.17, TOP 7.2  
3065/2017
  
- 6.2 Umzug der GGS Görlinger Zentrum - Beantwortung Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung am 09.10.2017 (Anmerkung: die Beantwortung erfolgt mündlich in der Sitzung durch die Leiterin des Amtes für Schulentwicklung)
  
- 7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
  
- 7.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Fahrradständer – Einzelhandel effizient fördern  
AN/1595/2017
  
- 7.2 Anfrage der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Status des Grundstücks Akazienweg 187  
AN/1670/2017

- 7.2.1 AN/1670/2017, Anfrage FDP/Piraten-Fraktion, Status des Grundstücks Akazienweg 187  
3665/2017
- 7.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Rheinische Musikschule, Regionalschule Ehrenfeld  
AN/1698/2017
- 7.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baubeginn für die Schienenverlängerung der Straßenbahnlinie 3 in Bocklemünd  
AN/1715/2017
- 7.4.1 Baubeginn für die Schienenverlängerung der Straßenbahnlinie 3 in Bocklemünd hier: Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rats durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - AN/1715/2017  
3670/2017
- 8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Ampelabbau im Stadtbezirk Ehrenfeld  
AN/1700/2017
- 8.2 Teilspernung der Philippstraße, 50823 Köln für Kraftfahrzeuge über 7,5t  
Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2017  
AN/0635/2017
- 8.3 Lebendige Quartiere erhalten – Verdrängung frühzeitig identifizieren und verhindern!  
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 02.04.2017  
AN/0515/2017
- 8.3.1 Ersetzungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 8.3, Lebendige Quartiere erhalten - Verdrängung frühzeitig identifizieren und verhindern!  
AN/1846/2017
- 8.4 Antrag der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Neue Ladezone und Fahrradabstellplätze in der Körnerstraße vor Haus Nr. 96 - 98  
AN/1671/2017
- 8.5 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Radweg Militärringstr.  
AN/1702/2017
- 8.6 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Eisen- und Kohlenstraße entlasten  
AN/1697/2017
- 8.7 Essbares Ehrenfeld anpflanzen  
(Antrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/1669/2017

- 8.8 Antrag der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Hundefreilaufflächen in Vogelsang  
AN/1672/2017
- 8.9 Anträge der Ratsgruppe GUT, betr.: Runder Tisch Kultur - Heliosgelände (verwiesen aus dem Kulturausschuss, Sitzung 10.10.2017 und dem Stadtentwicklungsausschuss, Sitzung 09.11.2017)

## **9 Entscheidungen**

- 9.1 Parkraumkonzept Ehrenfeld  
0816/2017
- 9.1.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkraumkonzept
- 9.1.2 Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die Linke und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Parkraumkonzept  
AN/1836/2017
- 9.2 Sonderprogramm NRW "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" Projekt "Gemeinsames Kochen mit Geflüchteten und Locals in Köln-Ehrenfeld" (Antrag Nr. 15 auf Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds)  
3209/2017
- 9.3 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der BV 4 (Jahresbericht) - Nachtrag  
3235/2017
- 9.4 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunne, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Ehrenfeld  
3628/2017
- 9.5 Dritte Vergabe der bezirklichen Finanzmittel 2017  
3797/2017
- 9.6 Starke Veedel - Starkes Köln - Sozialraum Bocklemünd/Mengenich  
hier: BV 4-Vorlage Restmittel Aktivierungsfonds  
3557/2017

## **10 Anhörungen und Stellungnahmen**

- 10.1 Bezirkssportanlage Everhardstraße in Köln-Ehrenfeld  
hier: Belagsänderung von Tenne in Kunststoffrasen  
2826/2017  
(übernommen aus der Sitzung am 09.10.2017)
- 10.2 Fortschreiben der Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung von Kölner Sportfreianlagen für die Jahre 2018-2020  
2720/2017

*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 05.10.2017 übersandt)*

- 10.3 Erweiterter Planungsbeschluss Neubau Brücke Weinsbergstraße  
2266/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 18.10.2017 übersandt)*
- 10.4 Starke Veedel - Starkes Veedel  
Hier: Bedarfsfeststellung für das Projekt 0.0.1 "Büro für Quartiersmanagement und  
Aktivierung" in elf Sozialräumen  
3096/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 25.10.2017 übersandt)*
- 10.5 Starke Veedel - Starkes Köln  
Hier: Bedarfsfeststellung für das Projekt 0.0.2 "Prozessbegleitende Evaluation" in elf  
Sozialräumen  
3093/2017
- 10.6 TOP 10.6 wird unter TOP 9.6 behandelt
- 10.7 Plangenehmigungsverfahren für die 1. Baustufe des Projekts Elektronisches Stell-  
werk (ESTW) linke Rheinseite  
1768/2017
- 10.8 Aktionsplan zur Auszeichnung der Stadt Köln als "Kinderfreundliche Kommune"  
2668/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 23.10.2017 übersandt)*
- 10.9 Bericht über die Auswirkungen der 1. Änderung der Kölner Stadtordnung  
(Erfahrungsbericht-KSO) und  
2. Änderung der Kölner Stadtordnung  
2649/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 25.10.2017 übersandt)*
- 10.10 Planfeststellungsverfahren für den Umbau des Autobahnkreuzes Köln-Nord (BAB 1  
/ BAB 57) einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an Verkehrswegen und  
Anlagen Dritter auf dem Gebiet der Stadt Köln  
3307/2017
- 10.11 Einführung des gebundenen Ganztags an der Geschwister-Scholl-Realschule in  
Ehrenfeld ab Schuljahr 2018/19  
3080/2017
- 10.12 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28.  
Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG  
NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
3182/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 20.11.2017 übersandt)*

## **11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

## **12 Mitteilungen der Verwaltung**

- 12.1 Information zur Aktualisierung der Spielplatzbedarfsplanung - Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 29.06.2017 zu "Bericht über Spielplätze im Stadtbezirk Nippes"  
3114/2017
- 12.2 Wettbewerb Zukunft Wohnen - Weiterentwicklung von Bestandssiedlungen in Köln  
3095/2017
- 12.3 Dreizehnter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln  
3035/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 11.10.2017 übersandt)*
- 12.4 Antrag der Stadt Köln an die Bezirksregierung Köln nach §45 Absatz 1b Nr. 5 der StVO: Temporeduzierung auf der A57 in Höhe Blücherpark/Kleingärten. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 16.02.2017 AN/0275/2017; hier: Stellungnahme der Bezirksregierung Köln  
3124/2017
- 12.5 Standortprüfungen zur Beschaffung weiterer Container zur Abmilderung des Schulbaunotstandes  
3164/2017
- 12.6 Ergänzung des Reinigungsverzeichnisses nach Beschlussfassung  
3437/2017
- 12.7 Einhaltung von Tempo 30 auf dem Goldfasanenweg in Vogelsang  
hier: mündliche Nachfrage von Herrn Klemm in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 08.05.2017, TOP 12.1  
2523/2017
- 12.8 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf  
Hier: Sachstandsmitteilung zum geplanten Baubeginn  
3324/2017
- 12.9 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2017  
3424/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 24.11.2017 übersandt)*
- 12.10 Nachfrage zur Informationsveranstaltung zum Umbau des Autobahnkreuzes Köln-Nord, Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 10.07.2017, TOP 13  
3383/2017
- 12.11 Handlungsbedarf zur Schaffung von Jugendeinrichtungen und Jugendtreffs 2017-2021  
2177/2017  
3612/2017

- 12.12 Zukunfts- und bedarfsorientiertes Ressourcenmanagement für schutzsuchende Menschen  
3217/2017
- 12.13 Mindeststandards zur Flüchtlingsunterbringung - Stärkung standortübergreifende Betreuung und Steuerung Ehrenamtler  
3477/2017
- 12.14 Durchforstungsplanung 2018 zur Pflege des städtischen Waldes  
3729/2017
- 12.15 Start der Helios-Gesamtschule  
3687/2017
- 12.16 Sachstandsinformationen zur Vogelsanger Straße (1. BA: Innere Kanalstraße bis Ehrenfeldgürtel)  
3659/2017

### **13 mündliche Anfragen**

#### **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **14 Anfragen aus vergangenen Sitzungen**

### **15 Neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 15.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Grundstücke "Heinz Gaul" und Barthoniaforum  
AN/1591/2017
- 15.1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Grundstücke "Heinz Gaul" und Barthoniaforum;  
3785/2017

### **16 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

### **17 Entscheidungen**

### **18 Anhörung und Stellungnahme**

### **19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

- 19.1 Flüchtlingssituation

### **20 Mitteilungen der Verwaltung**

**21 mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Aktuelle Stunde

### 2 Einwohnerfragestunde

#### 2.1 Einwohneranfrage, betr.: Herbol-Gelände

##### Einwohneranfrage:

„Sehr geehrter Herr Wirges,

nachfolgende Fragestellung(en) möchte ich gerne im Rahmen der Einwohnerfragestunde an Sie adressieren:

In 2015 erwarb die Firma SEGRO das Herbol Gelände an der Vitalisstraße mit der Zielsetzung, "...ein innerstädtisches Industriegebiet zu revitalisieren...".

Liegen der Bezirksvertretung konkrete Pläne vor, die vom Bürger eingesehen werden können?

– Beinhalten diese Pläne Daten über das zu erwartende Verkehrsaufkommen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die nähere Umgebung/die Zugangsstraßen?

– Falls dem so ist, wie bewertet die Bezirksvertretung diese Daten?

– Ist mit einer Zunahme des Durchgangsverkehrs für den Stadtteil Vogelsang zu rechnen?

Außerhalb der Einwohnerfragestunde würde ich es mich auch interessieren, warum ein so attraktives Areal nicht dazu genutzt wird, die Wohnungsnot in Köln zu reduzieren.“

##### Antwort der Verwaltung:

Das von der Firma SEGRO erworbene Areal des ehemaligen Akzo Nobel- Geländes (Herbol) an der Vitalisstraße 198-226 liegt innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 62469/03-002.00 vom 06.04.1970, der hier ein Industriegebiet (GI) mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,8, eine Baumassenzahl (BMZ) von 9,0 sowie geschlossene Bauweise (g) festsetzt. Es handelt sich um eine Industriebrache mit einer flächenmäßigen Größe von 11 ha. Die vorhandenen Aufbauten sind nach erteilter Abbruchgenehmigung bereits abgebrochen worden, wobei die Fassade des Bürogebäudes an der Vitalisstraße erhalten worden ist. Der Investor hat einen Bauantrag für einen Gewerbe- und Industriepark mit vermietbaren Einheiten beim Bauaufsichtsamt gestellt, der sich derzeit im Genehmigungsverfahren befindet. Bestandteil der Bauantragsunterlagen sind u.a. schalltechnische Untersuchungen und ein Verkehrsgutachten. Die Bauantragsunterlagen sind nicht öffentlich einsehbar.

Eine Umwandlung von festgesetzter Industriefläche in Wohnbaufläche ist aufgrund der Sicherung innenstadtnaher Gewerbe- und Industrieansiedlungen verbunden mit der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie der geringen Verfügbarkeit derartiger Flächen stadtentwicklungspolitisch nicht zu begründen.

### **3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Umwandlung von Autostellplätzen in Fahrradstellplätze in den Stadtteilen Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal, Ehrenfeld, Chorweiler und Kalk"(AZ.: 02-1600-168/16) 1033/2017**

Die Petentin begründet ihre Eingabe ausführlich.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) dankt der Petentin für Ihren engagierten Einsatz zur Förderung des Radverkehrs, spricht sich aber gegen die angeregte feste Quote von zwei Prozent für die Einrichtung von Fahrradstellplätzen im Stadtbezirk Ehrenfeld aus. Gerade in Ehrenfeld und Neuehrenfeld seien in den letzten Jahren Stellplätze in höherem Umfange als beantragt umgewandelt worden. Eine bedarfsgerechte Einrichtung von Fahrradstellplätzen sei daher zweckmäßiger.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die grundsätzliche Zielrichtung der Eingabe. Sie sieht aber eine größere Notwendigkeit zur Umwandlung bzw. Einrichtung von PKW- in Fahrradstellplätze, als die angeregte feste Quote von zwei Prozent. Eine bedarfsgerechte Umwandlung sei daher zielführender. Die Bezirksvertretung habe hierzu bereits ein Instrument beschlossen, wonach Ladeninhaber bei einem festgestellten Bedarf bei der Verwaltung die Umwandlung von PKW- in Fahrradstellplätze beantragen können. Die Verwaltungsprozesse hierzu sollten beschleunigt werden. Sie regt eine entsprechende ergänzende Beschlussfassung an.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) weist ebenfalls darauf hin, dass die Bezirksvertretung den Radverkehr bereits verstärkt und bedarfsgerecht fördere. Eine feste Quote sehe sie daher ebenfalls als nicht zielführend an. In der Landmannstraße seien beispielsweise drei Stellplätze umgewandelt worden.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) dankt der Petentin ebenfalls. Er weist darauf hin, dass der Bedarf für die Einrichtung von Fahrradstellplätzen höher als zwei Prozent liege. Er stelle sich die Frage, wie der Bedarf gemessen werde, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Bezirksvertretung die Barrierefreiheit auf Gehwegen beschlossen habe. Somit sei ein Abstellen von Fahrrädern auf Gehwegen keine Lösung. Eine Zielvorgabe z.B. von drei oder vier Prozent sei daher hilfreich.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges folgenden geänderten Beschlusstext an:

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt der Petentin für ihre Eingabe und spricht sich für eine bedarfsgerechte Umwandlung von Autoparkplätzen in Fahrradstellplätze aus. Die Prozesse dazu sollen beschleunigt werden. Fahrradleichen sollen zeitnah entfernt werden.“

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt der Petentin für ihre Eingabe und spricht sich für eine bedarfsgerechte Umwandlung von Autoparkplätzen in Fahrradstellplätze aus. Die Prozesse dazu sollen beschleunigt werden. Fahrradleichen sollen zeitnah entfernt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation, verschmutzte Gehwege Fridolinstraße in Neu-Ehrenfeld (Az.: 02-1600-75/17) 2881/2017**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 29.01.2018

#### **4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

#### **5 Annahme von Schenkungen**

##### **5.1 Annahme der Schenkung von 30 Streichinstrumenten an die KGS Baadenberger Straße 111, 50825 Köln 3626/2017**

Herr Bezirksbürgermeister Wirges drückt der Helmut-Behn-Stiftung den Dank der Bezirksvertretung für diese großzügige Schenkung aus. Er wird ein entsprechendes Schreiben übersenden.

##### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, dass die Schenkung der Helmut-Behn-Stiftung an die KGS Baadenberger Straße angenommen wird, soweit der Stadt Köln dadurch keine Folgekosten entstehen.

Die Schenkung besteht aus 30 Streichinstrumenten im Wert von 24.000 Euro.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

##### **6.1 Parkraumkonzept Ehrenfeld (Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld) AN/1427/2017**

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 6.1.1 umgedruckt.

##### **6.1.1 Parkraumkonzept Ehrenfeld hier: Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 09.10.17, TOP 7.2 3065/2017**

Kenntnis genommen.

##### **6.2 Umzug der GGS Görlinger Zentrum - Beantwortung Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung am 09.10.2017 (Anmerkung: die Beantwortung erfolgt mündlich in der Sitzung durch die Leiterin des Amtes für Schulentwicklung)**

Die Leiterin des Amtes für Schulentwicklung, Frau Heuer, beantwortet die Fragen mündlich in der Sitzung. Sie betont, dass die Beantwortung mit der Rektorin der Schule Kunterbunt abgestimmt sei.

1. Durch welches Gremium oder welche Behörde wurde wann die Verlegung des Schulstandortes vom Görlinger-Zentrum in den Kolkrabenweg beschlossen?

Die Auslagerung war ein Wunsch der Grundschule, damit der Schulbetrieb nicht durch die anstehenden Arbeiten durch den Ausbau der Linie 3, gestört wird. Durch die Sanierung der Gesamtschule hatte es bereits in der Vergangenheit Störungen gegeben (Lärm, Baustellenzufahrt, Verschmutzungen).

Die Auslagerung in den Standort Kolkrabenweg wurde gemeinsam zwischen der Schulleitung und dem Amt für Schulentwicklung im Juni 2016 abgestimmt. Ein Beschluss der Schulkonferenz erfolgte am 23.06.2016. Alternativen, wie z.B. die Aufstellung von Containern in der Nähe seien nicht realisierbar gewesen.

Die Abstimmung erfolgte unter hohem Zeitdruck, denn eine Auslagerung der Grundschule führte zeitgleich dazu, dass bestimmte Leistungen für den Ausbau der Straßenbahnlinie nicht ausgeschrieben werden mussten, wie z. B. keine Gummiwannen im Gleisbett, keine Arbeiten zu unüblichen Zeiten – d. h. außerhalb des Schulbetriebs, etc. Dadurch konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden. Eine Mitteilung an die Politik ist aufgrund des Zeitdrucks leider nicht erfolgt. Allerdings wurde die Auslagerung in den regelmäßigen Treffen der schulpolitischen Sprecher der Ratsfraktionen mit Frau Dr. Klein thematisiert. Seitens zweier Ratsfraktionen wurden bei Frau Heuer Nachfragen zum Raumprogramm am Standort Kolkrabenweg und zum Bustransfer gestellt. Eine offizielle Beschlussvorlage im Schulausschuss wurde nicht thematisiert.

2. Wenn bereits seit 2009 oder 2010 Überprüfungen zu einem Standortwechsel der GGS Kunterbunt angestellt werden, bitten wir um Mitteilung eines Grundes, warum die BV IV, Ehrenfeld zu keinem Zeitpunkt unterrichtet wurden?

Es gab seitens des Amtes für Schulentwicklungen vorher keine Überlegungen für einen Standortwechsel.

3. Wann wurde der Umzugstermin der Öffentlichkeit und vor allem den betroffenen Eltern und wie mitgeteilt?

Die Eltern wurden durch die Schule informiert (es gab 3 Schulversammlungen und mehrere Elternabende). Bei Neuanmeldungen wurden die Eltern direkt bei über den anstehenden Umzug durch die Schulleitung informiert.

Zusätzlich hat die Schule ein Informationsblatt ausgehangen und ausgeteilt.

Eine Pressemitteilung hat es nicht gegeben. Es gab einen Artikel im Kölner Stadtanzeiger am 22.08.17 über die Umzugsarbeiten.

4. War der Bürgeramtsleitung Ehrenfeld die Änderung des Schulstandortes bekannt und wenn ja, seit wann und warum wurde die Bezirksvertretung nicht unterrichtet?

Die Schulsachbearbeiter im Bürgeramt Ehrenfeld wurden im November 2016 über den geplanten Umzug informiert (vgl. zur Information der Politik die Antwort zu Ziff. 1 sowie die Antwort aus der Sitzung am 09.10.2017).

Frau Heuer betont, dass die Schulleitung mit der gefundenen Lösung äußerst zufrieden sei, gerade auch im Hinblick auf die Kinder mit Inklusionsbedarf, denen der Baulärm am alten Standort erhebliche Schwierigkeiten bereitet hätte.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) merkt an, dass die Anfrage hinsichtlich der Auslagerungspläne in den Jahren 2009 und 2010 aufgrund einer damaligen Mitteilung der Verwaltung erfolgt sei. Sei fragt nach, wie viele Kinder sich an dem neuen Standort angemeldet haben.

Frau Heuer teilt mit, dass derzeit 20 Anmeldungen vorlägen. Zahlreiche Kinder seien in Pesch angemeldet worden. Allerdings sei auch mit der Anmeldung von Vogelsanger Kindern zu rechnen, so dass von einer endgültigen Zahl von 50 Anmeldungen auszugehen sei. Somit könnten zwei Klassen gebildet werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt ergänzend nach, wie der Raumbedarf für die angrenzende Förderschule für geistige Entwicklung gedeckt werden soll. Die Verwaltung habe nach Schließung der Förderschule Lernen mitgeteilt, dass die Räume hierfür vorgehalten werden sollen.

Frau Heuer regt an, sich die Arbeit vor Ort auf Einladung der Schulleitung der Schule Kunterbunt anzusehen. Die Schulleiterin habe betont, dass die Zusammenarbeit mit der Förderschule für geistige Entwicklung ausgezeichnet funktioniere. Der Raumbedarf sei vor Ort gedeckt. Lediglich hinsichtlich der Turnhalle müssten zum neuen Schuljahr Alternativen gefunden werden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, welche Planungen zur Sanierung es am alten Standort gebe.

Frau Heuer führt aus, dass es hierzu aufgrund von mangelnden Personalkapazitäten noch keine zeitnahen Planungen gebe.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) fragt nach, ob auch nach einem Adresswechsel der Schule sichergestellt sein, dass es sich um die für Bocklemünd nächstgelegene Grundschule handele und ob der Bustransfer aufrechterhalten werde.

Frau Heuer teilt mit, dass die Adressänderung aus schulrechtlichen Gründen erfolge. Das Anmeldeverhalten werde derzeit analysiert. Die Kosten für den Schulbusverkehr werden von der Verwaltung übernommen. Allerdings gebe es enorme Probleme mit dem Schulbusverkehr.

## **7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **7.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Fahrradständer – Einzelhandel effizient fördern AN/1595/2017**

Frau Schütz, Amt für Straßen und Verkehrstechnik beantwortet die Anfrage mündlich:  
zu 1.) „Wie viele entsprechende Anträge und von wem liegen der Verwaltung vor?“

Antwort der Verwaltung:

Der Verwaltung liegen zwei Anträge vor.

zu 2.) „Welche dieser Anträge wurde bereits umgesetzt, sprich wo wurden Pkw-Parkplätze in Fahrradparkplätze umgewandelt?“

Antwort der Verwaltung:

Ein Antrag der Bunt-Buchhandlung auf der Venloer Straße wird Ende des Jahres 2017 umgesetzt. Ein weiterer Antrag eines Geschäftes in der Geisselstraße konnte bisher nicht umgesetzt werden, da der vorgesehene Platz blockiert war.

zu 3.) „Wann soll die Umsetzung gfs. noch nicht bearbeiteter Anträge erfolgen?“

Antwort der Verwaltung:

siehe Antwort zu Ziffer 2

zu 4.) „Konkret: Warum wurde der im April 2017 von der Buntbuchhandlung (Venloer Str. 338) gestellte Antrag bisher nicht umgesetzt und wann werden hier die Haarnadelhalter aufgestellt?“

Antwort der Verwaltung:

siehe Antwort zu Ziffer 2

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für eine beschleunigte Umsetzung aus.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) spricht sich nochmals dafür aus, dass die Einzelhändler über die Möglichkeit der Umwandlung von PKW-Stellplätzen entweder über Anzeigen oder eine IHK-Veranstaltung informiert werden.

**7.2 Anfrage der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Status des Grundstücks Akazienweg 187  
AN/1670/2017**

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 7.2.1 umgedruckt.

**7.2.1 AN/1670/2017, Anfrage FDP/Piraten-Fraktion, Status des Grundstücks Akazienweg 187  
3665/2017**

Kenntnis genommen.

**7.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Rheinische Musikschule, Regionalschule Ehrenfeld  
AN/1698/2017**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baubeginn für die Schienenverlängerung der Straßenbahnlinie 3 in Bocklemünd  
AN/1715/2017**

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 7.4.1 umgedruckt.

**7.4.1 Baubeginn für die Schienenverlängerung der Straßenbahnlinie 3 in Bocklemünd  
hier: Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rats durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - AN/1715/2017  
3670/2017**

Kenntnis genommen.

**8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

**8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Ampelabbau im Stadtbezirk Ehrenfeld  
AN/1700/2017**

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Frau Schütz, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Lichtsignalanlage (LSA) Vogelsanger Straße / Falkenweg gemäß der beschlossenen Prioritätenliste des Programms zur Umwandlung in alternative Betriebsformen zur KonzeptEinstellung nicht vor dem Jahr 2021 vorgesehen ist.

Die LSA an der Zufahrt zur Rheinischen Fachhochschule ist im Jahr 2012 auf Wunsch der FH errichtet worden. Die FH habe sich mit einem Ausbaupvertrag an den Kosten beteiligt. Ein Abbau der LSA sei daher nicht ohne weiteres möglich. Die LSA werde aufgrund der Verkehrssituation benötigt. Diese sei an die Schaltung der Haupt-LSA an der Vogelsanger Straße / Äußere Kanalstraße gekoppelt. Sie regt an zu prüfen, ob die Schaltung der LSA optimiert werden kann.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass die LSA am Falkenweg an einem rege genutzten Schulweg gelegen sei. Dieser werde auch von Schulkindern genutzt, welche die dortige Bushaltestelle erreichen wollen. Sie regt eine Optimierung der Schaltung der LSA an der Rheinischen FH an. Diese sei aber breites an Wochenenden und in den Abendstunden abgeschaltet.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) spricht sich gegen einen Abbau der LSA an der Rheinischen Fachhochschule aus.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) dankt der Verwaltung für die ergänzenden Informationen. Sie regt aufgrund der Erfahrung im Umgang mit dem Abbau von LSA vor Schulen eine gemeinsame Gesprächsrunde mit der Verwaltung an. In dieser könne die Prioritätenliste hinsichtlich der LSA untersucht werden, die tatsächlich abgebaut werden können. Aufgrund der Ausführungen der Verwaltungen regt Sie folgenden geänderten Beschlusstext an:

*„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Schaltung der Ampelanlage auf der Vogelsanger Straße stadteinwärts hinter der Äußeren Kanalstraße, Ausfahrt Parkplatz der Rheinischen Fachhochschule, optimiert werden kann.“*

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Schaltung der Ampelanlage auf der Vogelsanger Straße stadteinwärts hinter der Äußeren Kanalstraße, Ausfahrt Parkplatz der Rheinischen Fachhochschule, optimiert werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.2 Teilspernung der Philippsstraße, 50823 Köln für Kraftfahrzeuge über 7,5t  
Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2017  
AN/0635/2017**

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

**Beschluss:**

- I. Die Stadt Köln, als Straßenverkehrsbehörde, beschränkt den Straßenverkehr in der Philippsstraße in 50823 Köln für die regelmäßige Durchfahrt mit Kraftfahrzeuge über 7,5t zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen.
- II. Die Stadt Köln trifft auch die notwendigen Anordnungen durch Aufstellung von LKW-Durchfahrtsverbotsschildern, Verbotsschildern 253 "Verbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t" mit dem Zusatzzeichen 1052-35 "7,5t" (Roter Kreis mit weißer Innenfläche in dem ein Lastwagen abgebildet ist und einem weißen Schild mit der Zahl 7,5t).

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme der FDP/Piraten Fraktion bei Enthaltung der SPD-Fraktion.

### **8.3 Lebendige Quartiere erhalten – Verdrängung frühzeitig identifizieren und verhindern!**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 02.04.2017**

**AN/0515/2017**

Zurückgezogen zugunsten des Ersetzungsantrages unter TOP 8.3.1

#### **8.3.1 Ersetzungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 8.3, Lebendige Quartiere erhalten - Verdrängung frühzeitig identifizieren und verhindern!**

**AN/1846/2017**

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) begründet den Ersetzungsantrag seiner Fraktion.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld – sobald vorliegend – die Ergebnisse der gemäß Ratsbeschluss vom 17.11.2016<sup>1</sup> als Dauerbeobachtung durchzuführenden Voruntersuchung zur Identifizierung von Verdachts- bzw. Beobachtungsgebieten auf Grundlage der aktualisierten Indikatorenliste für die untersuchten Teilgebiete des Stadtbezirks Ehrenfeld vorzustellen

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **8.4 Antrag der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Neue Ladezone und Fahrradabstellplätze in der Körnerstraße vor Haus Nr. 96 - 98**

**AN/1671/2017**

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Frau Schütz, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, regt aufgrund einer Ortsbesichtigung an, die beantragte Ladezone sowie die Fahrradabstellplätze aus Platzgründen im Bereich vor Haus 92-94 zu errichten.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) bittet in diesem Zusammenhang den Anlieferverkehr im Zusammenhang mit der dortigen Kindertagesstätte zu prüfen und ggf. zu berücksichtigen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, in der Körnerstraße **im Bereich von Haus 92 - 94** an Werktagen eine Ladezone – eingeschränktes Halteverbot einzurichten. **In dem Bereich vor dem Haus 92 - 94** befinden sich aktuell zwei PKW-Parkplätze, die hierfür entsprechend auszuweisen sind.

Neben den üblichen Lieferzeiten von Paketzustelldiensten sollen insbesondere die Öffnungszeiten (Mo – Fr ab 7:20 bis 16:15 Uhr) der städtischen Kindertagesstätte, Körnerstraße 93 berücksichtigt werden.

---

<sup>1</sup> <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=588297&type=do&>, Zugriff: 04.03.2017.

Sofern noch ausreichend Platz dafür vorhanden ist, soll dieser zusätzlich mit Fahrradnadeln bestückt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.5 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Radweg Militärringstr.  
AN/1702/2017**

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Radweg neben der Militärringstraße vom Ollenhauerring bis zur A 57 so instand zu setzen, dass dieser auch von Radfahrern wieder genutzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.6 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Eisen- und Kohlenstraße entlasten  
AN/1697/2017**

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) bittet um zusätzliche Informationen hinsichtlich der angebotenen Stellplätze in den dortigen Tiefgaragen.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt, dass auch Angaben über die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Anzahl der Tiefgaragenstellplätze notwendig seien.

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 29.01.2018.

Die Bezirksvertretung beschließt vor Beschlussfassung einen Ortstermin durchzuführen.

**8.7 Essbares Ehrenfeld anpflanzen  
(Antrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/1669/2017**

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) begründet den Antrag seiner Fraktion.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die nördlich Melaten / des alten Ehrenfelder Friedhofs entlang der Weinsbergstraße gelegene Rasenfläche für die Bepflanzung in Zusammenhang mit dem Konzept der Essbaren Stadt vorzusehen. Dabei ist insbesondere auch der Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu berücksichtigen, „bevorzugt alte Sorten auszuwählen.“ Vorzugsweise sollen dabei bienenfreundliche Pflanzen angepflanzt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.8 Antrag der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Hundefreilaufflächen in Vogelsang  
AN/1672/2017**

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es möglich ist im Stadtteil Vogelsang weitere Hundefreilaufflächen einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**8.9 Anträge der Ratsgruppe GUT, betr.: Runder Tisch Kultur - Heliosgelände (verwiesen aus dem Kulturausschuss, Sitzung 10.10.2017 und dem Stadtentwicklungsausschuss, Sitzung 09.11.2017)**

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) betont, dass die in dem Antrag der Ratsgruppe GUT genannte Thematik bereits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung thematisiert wurde. Sie schlägt daher folgenden geänderten Beschlusstext vor:

*„Die Bezirksvertretung dankt dem Kultur- und Stadtentwicklungsausschuss für die Verweisung des Antrages „Runder Tisch Kultur Helios.“*

*Ein solcher Tisch wurde bereits auf der Veranstaltung zum Bebauungsplanverfahren zur „frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit“ am 26. September 2017 verabredet. Mitarbeiter des Kultur- und Stadtplanungsamtes waren anwesend.*

*Der Bezirksbürgermeister wird gebeten, im ersten Quartal 2018 mit den beteiligten Ämtern einen Runden Tisch zu koordinieren und den Teilnehmerkreis abzustimmen.“*

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass ein solcher Runder Tisch zeitnah einberufen werden sollte, damit dieser noch etwas bewirken könne. Er bittet die Verwaltung daher um eine Einschätzung welche Auswirkungen eine geänderte Beschlussfassung habe. Sollte die BV abschließend entscheidungsbefugt sein, sei eine geänderte Beschlussfassung aus seiner Sicht unproblematisch, da eine erneute Beratung in den Fachausschüssen entfalle.

Herr Schmitz, Bürgeramt Ehrenfeld, teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem Büro der Oberbürgermeisterin das Verfahren zur Bebauung des Heliosgeländes abschließend im Rat der Stadt Köln beschlossen wurde. Die Verwaltung empfiehlt daher, eine geänderte Beschlussfassung als Anregung in die Fachausschüsse einzubringen.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges sieht die Bezirksvertretung Ehrenfeld als eigenes kommunalverfassungsrechtliches Organ frei in ihrer Entscheidung.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass der ursprüngliche Gedanke gewesen sei, dass der Investor sich mit den Kulturschaffenden in Verbindung setze. Die Entscheidung über eine Vermietung treffe alleine der Investor. Lärmauflagen würden im Rahmen der Gewerbebeanmeldung von der Verwaltung getroffen. Die vorgeschlagene Verfahrensweise verzögere die weitere Entwicklung.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den geänderten Beschlusstext aus.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) spricht sich ebenfalls für den vorgeschlagenen Beschlusstext der SPD-Fraktion aus. Dieser bilde eine Brücke zwischen den Beschlüssen des Kultur- und des Stadtentwicklungsausschusses.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung dankt dem Kultur- und Stadtentwicklungsausschuss für die Verweisung des Antrages „Runder Tisch Kultur Helios.“

Ein solcher Runder Tisch wurde bereits auf der Veranstaltung zum Bebauungsplanverfahren zur „frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit“ am 26. September 2017 verabredet. Mitarbeiter des Kultur- und Stadtplanungsamtes waren anwesend.

Der Bezirksbürgermeister wird gebeten, im ersten Quartal 2018 mit den beteiligten Ämtern einen Runden Tisch Kultur zu koordinieren und den Teilnehmerkreis abzustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **9 Entscheidungen**

### **9.1 Parkraumkonzept Ehrenfeld 0816/2017**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet die Ablehnung des Parkraumkonzeptes durch ihre Fraktion. Das Bewohnerparken sei keine Lösung für Verkehrs- oder Parkraumprobleme, sondern führe lediglich zu einer Verlagerung von Problemen. Ihre Fraktion bekenne sich aber ausdrücklich zu den Zielen des Mobilitätskonzeptes „Köln Mobil 2025“. Das Bewohnerparken sei zur Erreichung der Klima- und Umweltziele in diesem Konzept nicht genannt. Die vorhandenen Stellplätze sollen laut dem Parkraumkonzept reduziert werden und die verbleibenden Plätze mit der Ausstellung von Bewohnerparkausweisen „verlost“ werden. Dies könne nicht funktionieren. Anreize zur Abschaffung des Autos könnten nur dann erreicht werden, wenn die Angebote des sog. Umweltverbundes verbessert werden. Die Bezirksvertretung habe hierzu in den letzten Jahren bereits einige Beschlüsse gefasst, wie z.B. die Einrichtung eines weiteren Parkhauses an der Endhaltestelle in Bocklemünd, die Fahrplanausweitung der Linie 4 in den Abendstunden oder die Schaffung von Quartiersgaragen. Stattdessen sollen nunmehr stadtnah wohnende Menschen durch bevorzugtes Parken privilegiert werden.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den eingebrachten gemeinsamen Ergänzungsantrag TOP 9.1.2. Die jetzige Situation in den Bewohnerparkgebieten zeige deutlich, dass eine Lösung herbeigeführt werden müsse. Generell werde die Einführung des Parkraumkonzeptes begrüßt. Dieses sei ein probates Mittel zur Lösung der mit dem hohen Parkdruck einhergehenden Probleme. Erfahrungen aus anderen Stadtteilen mit Parkraumkonzepten würden zeigen, dass der Parkdruck signifikant gesunken sei. Auswärtige und Besucherinnen und Besucher seien weiterhin willkommen, müssten aber ein Parkticket ziehen. Die befürchtete Verlagerung des Parkdrucks in die angrenzenden Gebiete soll mit dem vorgelegten Ergänzungsantrag verhindert werden. Die Verwaltung soll hier beauftragt werden, mit dem Parkraumkonzept fortzufahren, in den angrenzenden Gebieten ebenfalls Parkraumuntersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls Bewohnerparken einzuführen.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) führt aus, dass Parkraum Mangelware sei. Aufgrund dessen müsse eine Bewirtschaftung vorgenommen werden. Parken im öffentlichen Raum stelle eine Sondernutzung dar. Das Bundesverwaltungsgericht hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesverfassungsgericht entschieden, dass Bewohnerparken zulässig sei und nicht gegen andere verfassungsrechtliche Grundsätze verstoße. Nach dem Straßenverkehrsgesetz sei es für die Träger der Straßenbaulast eine Pflicht, die Einrichtung von Bewohnerparkgebieten zu prüfen. Gemeinsam mit weiteren Fraktionen sei daher der vorliegende Ergänzungsantrag eingebracht worden. Die Einführung eines Bewohnerparkgebietes sei nicht gegen Autofahrer gerichtet. Vielmehr soll denjenigen Bewohnern, welche auf Parkplätze angewiesen sind, die Möglichkeit geben werden, in Wohnortnähe einen solchen zu finden. Auch Bewohnern, welche Car-Sharing nutzen, soll die Möglichkeit gegeben werden, einen Parkausweis zu beantragen.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) merkt an, dass der Ursprung der Beschlussvorlage sei, dass es in Köln und somit auch in Ehrenfeld deutlich zu viele Kraftfahrzeuge gebe. Die KfZ-Zahlen werden weiter kontinuierlich steigen, so dass der Parkdruck und die Beschwerden der Bewohner ebenfalls zunehmen. Die Bezirksvertretung habe das Problem frühzeitig erkannt und im Jahr 2012 eine Parkraumuntersuchung beschlossen. Im Oktober 2015 sei die Zählung dann endlich durchgeführt worden. Die Verwaltung habe aber neben dem Ergebnis mit dem Parkraumkonzept auch eine Lösung vorgelegt. Zwar könne dieses Konzept die Parkraumknappheit aufgrund der vorhandenen Flächen nicht lösen, es gebe aber die Chance, dass einzelne Gruppen ihr Verkehrsverhalten verändern. Eine Bevorzugung von Bewohnern gegenüber von Pendlern, die zum Shoppen nach Ehrenfeld kommen, sei sinnvoll. Ein Umstieg der Pendler auf den ÖPNV sowie der Wegfall des Parksuchverkehrs der Bewohner kämen der Umwelt zugute.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) spricht gegen die Einführung des Parkraumkonzeptes aus. Aus Sicht ihrer Fraktion sei dieses Konzept kein probates Mittel, dem Mangel an Parkraum entgegen zu treten. Sie merkt an, dass es zwar kein Anrecht auf einen kostenfreien Parkplatz gebe. Allerdings müssen die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Bewohnerparkens berücksichtigt werden. Gegenüber den Geschäftsleuten auf der grünen Wiese, die kostenfreie Parkplätze anbieten, gerieten diejenigen in Ehrenfeld in einen Nachteil. Als Bewohner lebe man nicht nur für sich. Vielmehr gebe es z.B. Handwerker oder Angehörige, die soziale Betreuung auszuüben. Die Privilegierung von Bewohnern mit Parkraum verhindere teilweise auch deren Umstieg auf den ÖPNV.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) führt aus, dass die konsequente Einführung von Parkraumbewirtschaftung in den Kommunen auch von Bundesministerin Hendricks befürwortet werde, um Städte nachhaltig zu entwickeln. In den städtischen Maßnahmen zum Luftreinhalteplan sei das Bewohnerparken als Instrument zur Verkehrssteuerung ebenfalls enthalten. Hierdurch werde kein Auto aus der Innenstadt verbannt. Der Verkehr werde durch die Parkraumbewirtschaftung geregelt und fließend gestaltet. Parkdruck und Parksuchverkehre werden reduziert. Laut einer aktuellen Studie gebe jeder Kölner pro Jahr 1337 Euro für Parksuchverkehre aus. Die 30 Euro Verwaltungsgebühr für die Ausstellung eines Bewohnerparkausweises würden somit relativ zeitnah amortisiert.

Nach weiterer intensiver und teils kontroverser Diskussion lässt Herr Bezirksbürgermeister Wirges aufgrund des Beratungsverlaufs und unter Berücksichtigung der Bürgereingabe TOP 9.1.1 zunächst über den Ergänzungsantrag TOP 9.1.2 abstimmen.

Diesem wird mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der FDP/Piraten-Fraktion zugestimmt. (vgl. auch TOP 9.1.2)

Im Anschluss lässt er über den Beschlussvorschlag der Verwaltung, erweitert um den Ergänzungsantrag und dem Hinweis der Verwaltung zur Berücksichtigung der Barrierefreiheit

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, den Beschluss zum Bewohnerparken derart zu erweitern, dass die Barrierefreiheit und somit eine Restgehwegbreite  $\geq 2\text{m}$  Berücksichtigung findet.“

abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung der Bewohnerparkgebiete Ehrenfeld I, II, III und IV auf der Grundlage des Parkraumkonzeptes (Anlage 1).

Nach Einführung der neuen Parkregelung werden von der Verwaltung notwendige Optimierungen in Abstimmung mit der Bezirksvertretung durchgeführt.

**Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, den Beschluss zum Bewohnerparken derart zu erweitern, dass die Barrierefreiheit und somit eine Restgehwegbreite  $\geq 2\text{m}$  Berücksichtigung findet.**

Die auf der Grundlage des Parkraumkonzeptes für Ehrenfeld eingeführten Bewohnerparkgebiete werden auf ihre Wirksamkeit im Sinne einer verbesserten Parkraumnutzung ständig überprüft und das Ergebnis der Überprüfung soll der BV 4 jährlich, ggf. mit Änderungsvorschlägen, vorgelegt werden. Nach zustimmendem Beschluss der BV 4 sollen neue Parkregelung und notwendige Verbesserungen von der Verwaltung in der Ausführung des Parkraumkonzeptes vorgenommen werden.

Die Verwaltung soll unverzüglich mit Verkehrszählungen in den an die Bewohnerparkgebiete angrenzenden Stadtteile in Alt- und Neu-Ehrenfeld beginnen und die Einrichtung von weiteren Bewohnerparkgebieten vorbereiten. Die Ergebnisse sollen bis zum 31. Juli 2018 der Bezirksvertretung vorgelegt werden.

Die Verwaltung prüft, ob in den Bewohnerpark-Gebieten 30 % der Parkplätze als reine Bewohnerparkplätze ausgewiesen werden können.

Die Weinsbergstraße wird auf der Seite des Melatenfriedhofs aus dem Bewohnerparken ausgenommen (Regelung wie auf der Venloer Str.).

Bewohner und Bewohnerinnen ohne eigenen PKW aber mit einer Mitgliedschaft in einer Car-Sharing-Organisation die Möglichkeit sollen die Möglichkeit haben einen Parkausweis zu nutzen. Ihr Name kann zum Beispiel im Kennzeichenfeld des Parkausweises eingetragen werden. Das Bewohnerparkvorrecht gilt dann nur für das Parken eines von außen deutlich erkennbaren Fahrzeugs der Car-Sharing-Organisation (Aufschrift, Aufkleber am Fahrzeug).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der FDP/ Piraten-Fraktion.

#### **9.1.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkraumkonzept**

Die Petentin begründet ausführlich ihre Eingabe.

#### **9.1.2 Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die Linke und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Parkraumkonzept AN/1836/2017**

#### **Beschluss:**

- 1.) Die auf der Grundlage des Parkraumkonzeptes für Ehrenfeld eingeführten Bewohnerparkgebiete werden auf ihre Wirksamkeit im Sinne einer verbesserten Parkraumnutzung ständig überprüft und das Ergebnis der Überprüfung soll der BV 4 jährlich, ggf. mit Änderungsvorschlägen, vorgelegt werden. Nach zustimmendem Beschluss der BV 4 sollen neue Parkregelung und notwendige Verbesserungen von der Verwaltung in der Ausführung des Parkraumkonzeptes vorgenommen werden.
- 2.) Die Verwaltung soll unverzüglich mit Verkehrszählungen in den an die Bewohnerparkgebiete angrenzenden Stadtteile in Alt- und Neu-Ehrenfeld beginnen und die Einrichtung von weiteren Bewohnerparkgebieten vorbereiten. Die Ergebnisse sollen bis zum 31. Juli 2018 der Bezirksvertretung vorgelegt werden.
- 3.) Die Verwaltung prüft, ob in den Bewohnerpark-Gebieten 30 % der Parkplätze als reine Bewohnerparkplätze ausgewiesen werden können.

- 4.) Die Weinsbergstraße wird auf der Seite des Melatenfriedhofs aus dem Bewohnerparken ausgenommen (Regelung wie auf der Venloer Str.).
- 5.) Bewohner und Bewohnerinnen ohne eigenen PKW aber mit einer Mitgliedschaft in einer Car-Sharing-Organisation die Möglichkeit sollen die Möglichkeit haben einen Parkausweis zu nutzen. Ihr Name kann zum Beispiel im Kennzeichenfeld des Parkausweises eingetragen werden. Das Bewohnerparkvorrecht gilt dann nur für das Parken eines von außen deutlich erkennbaren Fahrzeugs der Car-Sharing-Organisation (Aufschrift, Aufkleber am Fahrzeug).

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der FDP/ Piraten-Fraktion.

**9.2 Sonderprogramm NRW "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" Projekt "Gemeinsames Kochen mit Geflüchteten und Locals in Köln-Ehrenfeld" (Antrag Nr. 15 auf Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds)  
3209/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt die Umsetzung des Projekts „Gemeinsames Kochen mit Geflüchteten und Locals in Köln-Ehrenfeld“ aus Mitteln des Verfügungsfonds‘ im Rahmen des Sonderprogramms NRW „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ (Antrag Nr. 15, s. Anlage).

Zur Finanzierung der beantragten Maßnahme stehen entsprechende Mittel im Teilplan 0507 Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern und –zentren bei Teilplanzeile 15 Transferaufwendungen zur Verfügung.

Antragsteller	Projekt	Zeit- raum	Betrag	Eingang	Entscheidung	
					ja	nein
<b>Antrag 15*</b> Start with a Friend e.V. (verantwortlich: Miriam Lowack)	Gemeinsames Kochen mit Geflüchteten und Locals in Köln-Ehrenfeld	2018	1.400,00 €	10.10.2017		

\*Mit obigem Projekt ist der Verfügungsfonds ausgeschöpft. Die Maßnahme wird erst begonnen, wenn sie positiv von der Bezirksvertretung Ehrenfeld entschieden ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**9.3 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der BV 4 (Jahresbericht) - Nachtrag  
3235/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Nachtrag zum Bericht des Bürgeramtes Ehrenfeld zum Ausführungsstand ihrer Beschlüsse zur Kenntnis.

**Die Bezirksvertretung beschließt, die Beschlüsse 613, 616, 622 in der Berichtspflicht zu belassen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**9.4 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunne, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Ehrenfeld 3628/2017**

**Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt in Ergänzung bzw. Abänderung ihrer Beschlüsse vom 08.05.2017 und 11.09.2017 die vom Rat im Haushaltsplan 2016/2017 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 Euro für das Haushaltsjahr 2017 für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss am 09.11.2015 beschlossenen Kriterienkatalogs wie folgt zu verwenden:

<b>Maßnahme</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Pflege der Salbeiwiese im Bürgerpark Butzweiler Straße	10.000,00 €
Aktionstag: Verschenken von Obstbäumen an Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit dem Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung (E.V.A.)	5.000,00 €
Ersatz der Rundbank an der Großen Wiese am Buschweg / Bocklemünd	2000,00 €
3 Bänke Hufenpfädchen / Bocklemünd	1.800,00 €
4 Bänke Görlinger Zentrum (Antrag des Bürgerschaftshauses Bocklemünd/Mengenich e.V.)	3.200,00 €
Nachpflanzungen und Pflege auf bzw. der kleineren Grünflächen im Bezirk (Blumenzwiebeln / Blühstreifen)	21.640,00 €
<b>Summe:</b>	<b>43.640,00 €</b>

Die Aufwendungen stehen im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der restlichen Mittel für das Jahr 2017 in Höhe 31.640,00 € für die von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zu Verfügung.

3. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet

die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**9.5 Dritte Vergabe der bezirklichen Finanzmittel 2017  
3797/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt in Ergänzung ihrer Beschlüsse vom 20.03.2017 und 11.09.2017 die dritte Vergabe der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2017 in Höhe von 99.400 € wie folgt:

<b>Antrag</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Projekt</b>	<b>Zuschuss</b>
47	Deutsches Gehörlosentheater	Theaterstück: „Der Diener zweier Herren“	1.000,00 €
68	Ester Kusche + Marcus Krips	Art (H)aus	1.500,00 €
70	Förderkreis Pfarrsaal Köln-Vogelsang	Kinderkarneval Köln-Vogelsang	400,00 €
71	labor gruen.	Realisierung „Veedelfunker“ Ausgabe #17	2.800,00 €
73	IG Bocklemünder Karneval	Bocklemünder Karnevalszug 2018	500,00 €
74	Solarvogel e.V.	Robodonien 2017	1.500,00 €
75	Förderkreis Hochbunker 101 e.V.	Mietkostenzuschuss Hochbunker	5.600,00 €
76	SKM Familienhaus Ossendorf-park	Sommerferienspielaktion im Ossendorf-park 16.07. – 20.07.2018	600,00 €
77	Allerweltshaus e.V.	Beratungsstelle Allerweltshaus	750,00 €
78	Fink e.V.	Aufbau Outdoor Küche und Bauvorhaben Tomatengewächshaus	1.250,00 €
79	DRK - Notunterkunft Butzweiler-	Kickerangebot in der	334,40 €

	hofallee	Notunterkunft	
80	Amt für Liegen- schaften und Ka- taster	Zusatzschild Bertha- Sander-Straße	130,00 €

Summe: 16.364,40 €

Folgender Zuschussantrag wird aus formalen Gründen abgelehnt:

Antrag Nr. 69 / (Karnevalssitzung für behinderte Menschen)

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) hat an der Abstimmung zu Antrag Nr. 75 und Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) an der Abstimmung zu Antrag Nr. 73 nicht teilgenommen.

**9.6 Starke Veedel - Starkes Köln - Sozialraum Bocklemünd/Mengenich  
hier: BV 4-Vorlage Restmittel Aktivierungsfonds  
3557/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, das Projekt „Soziale Netze fallen nicht vom Himmel – neue Nachbarschaften“ des Seniorennetzwerks Bocklemünd/ Mengenich/ Quäker Nachbarschaftsheim e.V. mit einer Zuwendung aus dem städtischen Aktivierungsfonds in Höhe von 590,00 € zu fördern.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10 Anhörungen und Stellungnahmen**

**10.1 Bezirkssportanlage Everhardstraße in Köln-Ehrenfeld  
hier: Belagsänderung von Tenne in Kunststoffrasen  
2826/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Sportausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Kostenermittlung für die Sanierung des Platzes 3 (unmittelbar vor der Moschee) auf der Bezirkssportanlage Everhardstraße. Die Sanierung umfasst die Belagsänderung der Fußballsportfläche von Tenne in Kunststoffrasen.

Die Planung und Kostenermittlung wird durch Mitarbeiter des Sportamtes unter Beteiligung von Fachplanern durchgeführt. Die Planungskosten betragen voraussichtlich 60.000,-- €.

Es stehen investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 60.000,-- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen (Investitionsprogramm Sportstätten) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme von Herrn Berg (CDU-Fraktion).

**10.2 Fortschreiben der Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung von Kölner Sportfreianlagen für die Jahre 2018-2020  
2720/2017**

Herr Bezirksbürgermeister Wirges weist darauf hin, dass gemäß

§ 2 Ziff. 5.4 Zuständigkeitsordnung alleine die Bezirksvertretungen für Gestaltung, Unterhaltung, Ausstattung (Erst- und Ersatzausstattung) und Instandsetzung einschließlich der hierfür erforderlichen Planungen der im Stadtbezirk gelegenen Sporteinrichtungen (Sportplätze, Sportfreianlagen, Turnhallen, Umkleidehäuser u.ä.), bei Maßnahmen ab € 50.000 zuständig sind.

Aufgrund dessen regt er an, den letzten Satz des Beschlussvorschlages der Verwaltung entsprechend zu ändern.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Sportausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Sportausschuss beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretungen, gemäß der vorgelegten Prioritätenliste (Anlage 1) für die Jahre 2018, 2019 und 2020, jeweils drei Spielfelder auf Kölner Sportanlagen zu modernisieren und in Kunstrasenplätze umzuwandeln.

Folgende Aufteilung der Neuerrichtung von Kunststoffrasenplätzen für die Jahre 2018-2020 wird beschlossen:

**2018**

Maßnahme Sportamt

1. Humboldtstraße im Bezirk 7 (Porz)

Maßnahmen Vereinsförderung

2. Salzburger Weg im Bezirk 3 (Lindenthal)
3. Ivenshofweg im Bezirk 6 (Chorweiler)

**2019**

Maßnahmen Vereinsförderung

4. Pohlstadtsweg im Bezirk 8 (Kalk)
5. Gröppersgasse im Bezirk 8 (Kalk)
6. Mielenforster Kirchweg im Bezirk 8 (Kalk)

**2020**

Maßnahmen Sportamt

7. Heinrich-Rohmann-Straße im Bezirk 4 (Ehrenfeld)
8. Merianstraße im Bezirk 6 (Chorweiler)
9. Scheibenstraße im Bezirk 5 (Nippes)

Falls eine der vorgenannten Vereinsfördermaßnahmen aus bisher nicht absehbaren Gründen, durch den Verein zum vorgegebenen Zeitpunkt nicht realisierbar ist, wird stattdessen die in der Rangfolge nächste Vereinsbaumaßnahme umgesetzt.

Weiterhin wird bei folgenden bereits bestehenden Kunststoffrasenplätzen ein Belagswechsel vorgenommen:

**2018**

1. Ostkampfbahn im Bezirk 3 (Lindenthal)
2. Salzburger Weg, 2 Plätze im Bezirk 3 (Lindenthal)

#### **2019**

3. Brucknerstraße im Bezirk 7 (Porz)
4. Widdersdorf Süd, 2 Plätze im Bezirk 3 (Lindenthal)

Damit ist dem Ratsbeschluss vom 20.12.2016, unter Top 3.1.2 Pkt. 2 Folge geleistet, das bestehende Kunstrasenprogramm im Rahmen des geltenden Haushaltsplans fortzuschreiben.

Zur Realisierung der Projekte sind im Haushaltsjahr 2018, im Teilfinanzplan 0801, für Investitionsmaßnahmen Mittel in Höhe von 4.392.900,-- € veranschlagt. Für die Jahre 2019 und 2020 werden die Mittel in gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung fortgeschrieben.

**Jedes Projekt der Prioritätenliste wird als Einzelvorlage der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorgelegt.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

### **10.3 Erweiterter Planungsbeschluss Neubau Brücke Weinsbergstraße 2266/2017**

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) spricht sich grundsätzlich für die Beschlussvorlage der Verwaltung aus und regt zusätzlich an, der Beschlussempfehlung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich zwar grundsätzlich für die vorgeschlagene Variante 2 aus, merkt aber an, dass die vorgesehene Rampenneigung in Höhe von 6 % im Rahmenplanungsbeirat kritisch diskutiert wurde. Zwar erfülle die Neigung den gesetzlichen Rahmen, stelle aber für gehandicapte Menschen trotzdem eine Erschwerung dar. Er fragt nach, aus welchen Gründen die Verwaltung diese Rampensteigung plane.

Herr Schwarz; Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau; führt aus, dass es bei der vorgeschlagenen Bogenbrücke eine Differenz zwischen dem rechten und dem linken Brückenwiderlager gebe, welche die Verwaltung aus optischen Gründen beabsichtige auszugleichen. Die vorgesehene Rampenneigung von 6 % sei der übliche Wert, der in Köln für die Herstellung von Barrierefreiheit angewendet werde. Dies werde von den Behindertenverbänden akzeptiert. Es sei zudem keine konstante Steigung vorgesehen. Vielmehr werde die Rampe nach 6 Metern durch ein Podest als Ruheebene unterbrochen und dann fortgesetzt.

Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Der Rahmenplanungsbeirat habe eine Ergänzung des Beschlusses gefasst, eine Wegeverbindung am Ostkopf zu berücksichtigen. Dies sei schwierig, da es sich hier um Privatgelände handele. Nichtsdestotrotz spricht er sich für die vorgeschlagene Ergänzung des Beirates aus.

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) merkt an, dass die Gesamtkosten der Brückenvarianten mit ca. 670.000 Euro beziffert seien, wobei Variante 1 tendenziell kostengünstiger sein könnte. Möglich wären aber auch Abweichungen von 40%, so dass sich eine Schwankungsbreite von 400.000 Euro bis 940.000 Euro ergeben könnte. Er fragt nach, ob diese Interpretation zutreffend sei. Zudem fragt er nach, welche Unterhaltungskosten für die jeweilige Variante voraussichtlich anfallen.

Herr Schwarz teilt mit, dass die Unterhaltungskosten für die Stahlbogenbrücke über denen einer Verbundbrücke lägen. Hier handele es sich aber um langfristige Kosten, die nicht gravierend abweichen. Hinsichtlich des Kostenrahmens werde derzeit mit sehr groben Schät-

zungen kalkuliert, da man sich im Stadium der Vorplanung befinde. Eine genaue Kostenermittlung erfolge im Zuge der Planung. Vor einem Baubeschluss lägen genauere Zahlen vor.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges an, der Beschlussempfehlung des Rahmenplanungsbeirates zu folgen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung im Rahmen des erweiterten Planungsbeschlusses die Planung der neuen Rad- und Fußwegbrücke an der Weinsbergstraße als Stahlbrücke mit gebogenem Obergurt (Variante 2) bis zur Ausschreibung weiterzuführen. Die Planung erfolgt entsprechend dem bestehenden Planungsbeschluss vom 23.06.2015.

**Entsprechend Wünschen aus der Bürgerschaft soll der am Ostkopf der neuen Brücke rechtwinkelig Richtung Süden abbiegende Weg zwischen Weinsbergstraße und Baumarkt zum Melatengürtel für den öffentlichen Fußgängerverkehr geöffnet werden. Der Weg führt über das Privatgelände des Baumarktes, würde aber im Zusammenhang mit der neuen Wegeverbindung vom Grünen Weg zur neuen Fuß- und Radwegebrücke bereits vor dem Brückenneubau eine attraktive und direkte Wegebeziehung vom Wohnquartier 'Grüner Weg' zum Melatengürtel und der KVB-Haltestelle 'Weinsbergstraße/Gürtel' herstellen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 Starke Veedel - Starkes Veedel**

**Hier: Bedarfsfeststellung für das Projekt 0.0.1 "Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung" in elf Sozialräumen  
3096/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat erkennt den Bedarf der Maßnahme 0.0.1 „Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung“ an. Er beauftragt die Verwaltung vorbehaltlich der Anerkennung der noch ausstehenden sozialraumspezifischen Integrierten Stadtentwicklungskonzepte (ISEK)<sup>2</sup> die Maßnahme in den nachfolgenden elf Sozialräumen als Bestandteil des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ extern zu vergeben:
  - Bickendorf, Westend und Ossendorf
  - Bilderstöckchen
  - Buchheim und Buchforst<sup>3</sup>
  - Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

---

<sup>2</sup> Für nachfolgende Sozialräume steht eine Anerkennung der sozialraumspezifischen ISEKs durch das Land NRW aus: „Bickendorf, Westend und Ossendorf“, „Bilderstöckchen“, „Bocklemünd / Mengenich“, „Höhenberg und Vingst“, „Humboldt / Gremberg und Kalk“, „Ostheim und Neubrück“ und „Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil“

<sup>3</sup> Aufgrund besonderer Fördervoraussetzungen wurden die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ zu einem Handlungsraum zusammengefasst. Er kann so als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020, das die Stadt Köln von 2009 bis 2014 umgesetzt hat, weiter gefördert werden.

- Bocklemünd / Mengenich
- Höhenberg und Vingst
- Humboldt / Gremberg und Kalk
- Meschenich und Rondorf
- Mülheim-Nord und Keupstraße<sup>4</sup>
- Ostheim und Neubrück
- Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil

Die Finanzierung der mit 70 Prozent förderfähigen Maßnahmen erfolgt aus Teilergebnisplan, 0902, Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

2. Der Rat verzichtet auf die Vorlage zur formalen Vergabeentscheidung, wenn das Vergabe- und das Rechnungsprüfungsamt den Vergabevorschlägen der Vergabestelle einvernehmlich und ohne Einschränkungen zustimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **10.5 Starke Veedel - Starkes Köln**

**Hier: Bedarfsfeststellung für das Projekt 0.0.2 "Prozessbegleitende Evaluation" in elf Sozialräumen  
3093/2017**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss erkennt den Bedarf der Maßnahme 0.0.2 „Prozessbegleitende Evaluation“ an. Er beauftragt die Verwaltung vorbehaltlich der Anerkennung der noch ausstehenden sozialraumspezifischen Integrierten Stadtentwicklungskonzepte (ISEK)<sup>5</sup> durch das Land NRW die Maßnahme in den nachfolgenden elf Sozialräumen als Bestandteil des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ extern zu vergeben:
  - Bickendorf, Westend und Ossendorf
  - Bilderstöckchen
  - Buchheim und Buchforst<sup>6</sup>
  - Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord
  - Bocklemünd / Mengenich
  - Höhenberg und Vingst
  - Humboldt / Gremberg und Kalk
  - Meschenich und Rondorf
  - Mülheim-Nord und Keupstraße<sup>7</sup>
  - Ostheim und Neubrück
  - Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil

Die Finanzierung der mit 70 Prozent förderfähigen Maßnahmen erfolgt aus Teilergebnisplan,

---

<sup>4</sup> Siehe Fußnote 2

<sup>5</sup> Für nachfolgende Sozialräume steht eine Anerkennung der sozialraumspezifischen ISEKs durch das Land NRW aus: „Bickendorf, Westend und Ossendorf“, „Bilderstöckchen“, „Bocklemünd / Mengenich“, „Höhenberg und Vingst“, „Humboldt / Gremberg und Kalk“, Ostheim und Neubrück“ und „Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil“

<sup>6</sup> Aufgrund besonderer Fördervoraussetzungen wurden gemäß der Vorgabe des Landes die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ zu einem Handlungsraum zusammengefasst. Er kann so als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020, das die Stadt Köln von 2009 bis 2014 umgesetzt hat, weiter gefördert werden.

<sup>7</sup> Siehe Fußnote 2

0902, Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

2. Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf die Vorlage zur formalen Vergabeentscheidung, wenn das Vergabe- und das Rechnungsprüfungsamt den Vergabevorschlägen der Vergabestelle einvernehmlich und ohne Einschränkungen zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 TOP 10.6 wird unter TOP 9.6 behandelt**

**10.7 Plangenehmigungsverfahren für die 1. Baustufe des Projekts Elektronisches Stellwerk (ESTW) linke Rheinseite  
1768/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Plangenehmigungsverfahren für das Vorhaben Elektronisches Stellwerk (ESTW) linke Rheinseite, 1. Baustufe, die in Anlage 4 beigefügte Stellungnahme abzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP/Piraten-Fraktion.

**10.8 Aktionsplan zur Auszeichnung der Stadt Köln als "Kinderfreundliche Kommune"  
2668/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt den Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“ zur Kenntnis und beschließt dessen Umsetzung ab Januar 2018. Bei der Umsetzung wird die Priorität auf Maßnahmen zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen gelegt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 312.500€ stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2018 – zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.9 Bericht über die Auswirkungen der 1. Änderung der Kölner Stadtordnung (Erfahrungsbericht-KSO) und  
2. Änderung der Kölner Stadtordnung  
2649/2017**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt den beigefügten Bericht über die Auswirkungen der 1. Änderung der Kölner Stadtordnung zur Kenntnis (Anlage 1).
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt die 2. Verordnung zur Änderung der Satzung und ordnungsbehördlichen Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung für das Gebiet der Stadt Köln (Kölner Stadtordnung – KSO) in der Fassung der 1. Änderungsverordnung vom 29.01.2017 (Anlage 2).

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP/Piraten-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde).

**10.10 Planfeststellungsverfahren für den Umbau des Autobahnkreuzes Köln-Nord (BAB 1 / BAB 57) einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an Verkehrswegen und Anlagen Dritter auf dem Gebiet der Stadt Köln  
3307/2017**

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf die Anlage 6 der Vorlage, welche den Landschafts- und Artenschutz beinhalte. Hiernach sei seitens des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes lediglich eine überschlägige Bearbeitung erfolgt. Sollte dieser Basis der Beschlussvorlage sein, werde sie sich enthalten, aber nicht zustimmen. Aufgrund der Größe des Bauvorhabens erwarte sie eine vertiefte und rechtssichere Prüfung.

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) äußert sich zustimmend darüber, dass die Idee des Autobahndeckels aufgegriffen wurde. Allerdings sollte dieser großflächiger geplant und tatsächlich umgesetzt werden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren für den Umbau des Autobahnkreuzes Köln-Nord (BAB 1 / BAB 57) einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an Verkehrswegen und Anlagen Dritter auf dem Gebiet der Stadt Köln, die in Anlage 6 beigefügte Stellungnahme abzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion und Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde).

**10.11 Einführung des gebundenen Ganztags an der Geschwister-Scholl-Realschule in Ehrenfeld ab Schuljahr 2018/19  
3080/2017**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1.) Der Rat der Stadt Köln beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) in Verbindung mit § 9 Abs. 1 SchulG NRW die Einführung des Ganztagsbetriebs beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 **zum 01.08.2018** an der **Geschwister-Scholl-**

**Realschule, Gravenreuthstr. 10, 50823 Köln - Ehrenfeld**

- 2.) Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung gem. § 81 Absatz 3 SchulG, für die **Geschwister-Scholl-Realschule** eine Genehmigung der Bezirksregierung zu erwirken und die Einführung des Ganztagsbetriebs nach gesicherter Finanzierung zu betreiben.
- 3.) Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziffer. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.12 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
3182/2017**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass die Kanalsanierung bzw. Baumaßnahme Christianstraße / Herbrandstraße ihres Wissens nach durch die „Moderne Stadt“ und nicht durch KAG finanziert werden sollte.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 29.01.2018.

**11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

**12 Mitteilungen der Verwaltung**

**12.1 Information zur Aktualisierung der Spielplatzbedarfsplanung - Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 29.06.2017 zu "Bericht über Spielplätze im Stadtbezirk Nippes"  
3114/2017**

Kenntnis genommen.

**12.2 Wettbewerb Zukunft Wohnen - Weiterentwicklung von Bestandssiedlungen in Köln  
3095/2017**

Kenntnis genommen.

**12.3 Dreizehnter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln  
3035/2017**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) fragt nach, wie die Verwaltung gedenkt, den in der Mitteilung festgestellten Betreuungsbedarf zu decken.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

**12.4 Antrag der Stadt Köln an die Bezirksregierung Köln nach §45 Absatz 1b Nr. 5 der StVO: Temporeduzierung auf der A57 in Höhe Blücherpark/Kleingärten. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 16.02.2017 AN/0275/2017; hier: Stellungnahme der Bezirksregierung Köln 3124/2017**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass in dem Schreiben der Bezirksregierung festgestellt wurde, dass gemäß der Lärmschutzrichtlinien weder Kleingärten noch Parkanlagen besonders schutzbedürftig seien.

Auf der westlichen, Ehrenfelder Seite der BAB 57 sei jedoch Wohnbebauung vorhanden, auf welche nicht eingegangen werde. Da keine lärmrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, hindere die Bezirksregierung zudem nicht daran trotzdem Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Frau Scheunemann, Bürgeramt Ehrenfeld, teilt mit, dass laut Auskunft des Amtes für Umwelt und Verbraucherschutz aus dem von der BV 4 am 08.05.2017 beschlossenen gemeinsamen Antrag ersichtlich sei, dass es den Antragstellern um den Blücherpark und die Kleingärten gehe.

Dementsprechend habe die Bezirksregierung Köln als zuständige Straßenverkehrsbehörde für die A 57 auch ausschließlich zu diesen Antragsgegenständen geantwortet.

Das Fachamt verweist in diesem Zusammenhang auf den Betreff („Temporeduzierung auf der A57 in Höhe Blücherpark/Kleingärten“) und die nachfolgend wiedergegebenen letzten beiden Absätze der Begründung des beigefügten Antragstextes.

„Der Blücherpark und die Kleingärten werden gerade auch von der Ehrenfelder Bevölkerung intensiv genutzt. Es wird auf den Rasenflächen gepicknickt und der Biergarten lädt zu einem Besuch ein. Der Spielplatz direkt an der Autobahn allerdings wird von Eltern und Kindern gemieden, weil Lärm und Abgase zu hoch sind. Die Bevölkerung, die den Park und die Kleingärten aufsucht, hat ein Recht auf Schutz vor Abgasen und Lärm.

Ein erneuter Anlauf mit diesem Antrag, die Aufenthaltsqualität für den Blücherpark und die der Kleingärtner\*innen zu erhöhen, ist somit mehr als gerechtfertigt“.

Es wird daher empfohlen, zur nächsten Sitzung einen Antrag abgestellt auf Ehrenfelder Gebiet zu stellen.

**12.5 Standortprüfungen zur Beschaffung weiterer Container zur Abmilderung des Schulbaunotstandes 3164/2017**

Kenntnis genommen.

**12.6 Ergänzung des Reinigungsverzeichnisses nach Beschlussfassung 3437/2017**

Kenntnis genommen.

**12.7 Einhaltung von Tempo 30 auf dem Goldfasanenweg in Vogelsang  
hier: mündliche Nachfrage von Herrn Klemm in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 08.05.2017, TOP 12.1  
2523/2017**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob das von der Verwaltung angekündigte alternierende Parken realisiert sei.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

**12.8 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf  
Hier: Sachstandsmitteilung zum geplanten Baubeginn  
3324/2017**

Kenntnis genommen.

**12.9 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2017  
3424/2017**

Kenntnis genommen.

**12.10 Nachfrage zur Informationsveranstaltung zum Umbau des Autobahnkreuzes  
Köln-Nord, Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 10.07.2017, TOP 13  
3383/2017**

Kenntnis genommen.

**12.11 Handlungsbedarf zur Schaffung von Jugendeinrichtungen und Jugendtreffs  
2017-2021 2177/2017  
3612/2017**

Kenntnis genommen.

**12.12 Zukunfts- und bedarfsorientiertes Ressourcenmanagement für schutzsuchende Menschen  
3217/2017**

Kenntnis genommen.

**12.13 Mindeststandards zur Flüchtlingsunterbringung - Stärkung standortübergreifende Betreuung und Steuerung Ehrenamtler  
3477/2017**

Kenntnis genommen.

#### **12.14 Durchforstungsplanung 2018 zur Pflege des städtischen Waldes 3729/2017**

Kenntnis genommen.

#### **12.15 Start der Helios-Gesamtschule 3687/2017**

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass gemäß der kurzfristigen vorgelegten Mitteilung der Interimsstandort der Heliosschule nunmehr in der Borsigstraße und nicht in der Overbeckstraße starte. Der Beginn des Umzugs auf das Heliosgelände sei unter optimalen Bedingungen für das Schuljahr 2023/2024 geplant. Dies sei ein Jahr später als ursprünglich geplant, wenn dies auch aus dieser Mitteilung nicht hervorgehe. Vielmehr sei dies einer Mitteilung für den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zu entnehmen. Diese enthalte ebenfalls die Aussage, dass das Amt für Schulentwicklung derzeit noch prüfe, wie der zusätzliche Raumbedarf für das zusätzliche Jahr am Interimsstandort Borsigstraße abgebildet werden kann. Er hätte sich diese Informationen in dieser Mitteilung ebenfalls gewünscht. Er bittet hierzu um Erläuterungen.

Frau Heuer teilt hierzu mit, dass die vorliegende Mitteilung zeitnah vorgelegt wurde, um die Bezirksvertretung über den Beginn am Interimsstandort Borsigstraße zu informieren. Das Gebäude Overbeckstraße werde nach erfolgter Sanierung ein Schmuckstück. Aufgrund des Alters des Gebäudes verzögere sich die Sanierung jedoch. Eine Teilbaugenehmigung sei nicht zu erreichen gewesen. Auf den Elterninformationsabenden sei dies erläutert worden. Die Heliosschule starte somit in der Borsigstraße und ziehe dann in die Overbeckstraße um. Der Raumbedarf sei für die Overbeckstraße berechnet worden. Die Borsigstraße sei aber aufgrund des Bedarfs nach zwei Jahren ebenfalls als weiterer Interimsstandort vorgesehen. Somit gebe es dann zwei Interimsstandorte. Somit ändere sich lediglich der Standort des Beginns, weil das Gebäude Overbeckstraße nicht rechtzeitig fertiggestellt sei.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, ob das Gebäude in der Borsigstraße für die Inklusion hergerichtet wurde.

Frau Heuer führt aus, dass der Verwaltung die Entscheidung für den Standort nicht leicht gefallen sei. Derzeit befinde sich eine auslaufende Hauptschule in dem Gebäude. Es sollte vermieden werden, dass die Hauptschule in dieser schwierigen Situation mit einer neuen aufstrebenden Schule konfrontiert werde. Nach zahlreichen Gesprächen mit allen Beteiligten sei diese Lösung aber auf den Weg gebracht worden. Der Leitung der Heliosschule sei klar, dass sie an den Interimsstandorten bestimmte Förderbedarfe nicht abdecken könne.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) zeigt sich erstaunt darüber, dass die Verwaltung nunmehr erst feststelle, dass ein denkmalgeschütztes Gebäude nicht umgebaut werden könne. Wenn bereits im Vorfeld feststehe, dass der Interimsstandort zweimal gewechselt werden müsse, sei es nicht verständlich, warum mit dem Start nicht bis zur Fertigstellung des Neubaus gewartet werde. Dies stelle eine hohe Belastung gerade auch für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf dar.

Frau Heuer teilt mit, dass der Erwartungsdruck zum Beginn der Heliosschule enorm hoch gewesen sei. Die Grundschule habe bereits in der Mommsenstraße in Sülz gestartet, weil das Projekt nicht auf die lange Bank geschoben werden sollte. Allen beteiligten Institution und Pädagogen seien die Bedingungen klar gewesen. Die Stadt Köln benötige aufgrund der Bevölkerungszahlen jeden Schulplatz.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, warum die Schülerinnen und Schüler, die in der Borsigstraße starten nicht dort verbleiben, sondern in die Overbeckstraße umziehen müssen.

Frau Heuer führt aus, dass die neu startenden Schülerinnen und Schüler ihre Planungen auf den Standort Overbeckstraße bezogen hätten. Daher werden diese nach Fertigstellung dort hin umziehen.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Raumbedarfsplanungen in den Interimsstandorten auf einen Umzug auf das Heliosgelände zum Schuljahr 2022/2023 ausgelegt seien. Sie fragt nach, ob hierfür Neuplanungen notwendig werden, eventuell sogar ein dritter Interimsstandort.

Frau Heuer teilt mit, dass kein zusätzlicher Interimsstandort vorgesehen sei. Bereits jetzt seien am Standort Borsigstraße im Vorgriff Container errichtet worden, die ggf. erweitert werden können. Die Gebäudewirtschaft habe im Vorfeld immer darauf hingewiesen, dass der angegeben Zeitraum für den Neubau mindestens benötigt werde, da es sich um einen der schwierigsten Standorte für Schulbauten in Köln handele.

#### **12.16 Sachstandsinformationen zur Vogelsanger Straße (1. BA: Innere Kanalstraße bis Ehrenfeldgürtel) 3659/2017**

Kenntnis genommen.

### **13 mündliche Anfragen**

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wann die von der Verwaltung seit längerem angekündigte Beschlussvorlage zur Lärmschutzwand in Vogelsang eingebracht werde.

Herr Schwarz; Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau; teilt mit, dass die Beschlussvorlage zur Sitzung am 29.01.2018 eingebracht werde.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, auf welcher Grundlage ein neues Wettbüro auf Subbelrather Straße 219 in Köln-Ehrenfeld genehmigt wurde. Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen erscheint dieser Standort als nicht genehmigungsfähig. In unmittelbarer Nähe befinden sich bereits weitere Wettbüros sowie eine Schule (Geschwister-Scholl-Realschule, Gravenreuthstraße 10, 50823 Köln).

Die Verwaltung hat inzwischen mitgeteilt, dass die neue gesetzliche Regelung sich auf Spielhallen und nicht auf Wettbüros beziehe. Es gibt nach wie vor keine gesetzliche Regelung zur Konzessionierung von Wettbüros.

Von daher gibt es ordnungsrechtlich nach wie vor zwar weder Genehmigungen, aber auch keine Sanktions- bzw. Eingriffsmöglichkeiten, die das Betreiben eines Wettbüros untersagen könnten.

gez.

Wirges  
Bezirksbürgermeister

gez.

Schmitz  
Schriftführer